

Junge Musiker zeigen ihr Können

Zwei Tage Vorspiel in der Musikschule Volmetal vor großem Publikum

VON URSULA DETTLAFF-RIETZ

Schalksmühle – An zwei Tagen vor den Osterferien präsentierten die Schüler der Musikschule Volmetal ihr Können. Die dargebotenen Musikstile reichten vom Traditional über Klassik bis zu Rock und Pop. Durch das Programm führte Kathrina Frisch, die Schalksmühler Bezirksleiterin der Musikschule. Das Vorspiel eröffnete Tim Willer auf der Gitarre mit dem Traditional „Ist ein Mann in Brunn‘ gefall’n“. Auch Maximilian Kees hatte dieses Lied ausgewählt.



Vorspiel an der Musikschule Volmetal: Links spielt Julia Wohlrath gemeinsam mit ihrer Lehrerin Aleksandra Diamantaki ein französisches Kinderlied. Rechts überzeugt Marlen Willer das Publikum mit einem Traditional, begleitet von Kathrina Frisch. (Fotos: Detlaff-Rietz)

Leonie Purschke spielte ein Stück von Johann Sebastian Bach, arrangiert vom zeitgenössischen niederländischen Komponisten Joep Wanders. Zuvor hatte sie ein rockiges Stück auf der Querflöte vorgestellt.

Carla Brand, Schülerin von Kathrina Frisch, erfreute das Publikum mit einem Traditional, ihr Instrument ist die Querflöte. Auf dem gleichen Instrument stellte Annika Schulte einen Tango des ungarisch-britischen Komponisten Matyas Seiber vor. Das Allegro und Andante einer kleinen Suite des Niederländers Jan van Beekum hatte Hannah Rentrop für ihr Vorspiel ausgewählt, Jenny Werthmann ein Stück des Franzosen Jacques-Christophe Naudot. Mit dem „Song for Guy“ lieferte Anni Spelsberg auf dem Klavier eine überzeugende Hommage an Elton John. Sie wird von Lynne Jakobs unterrichtet. Mit der einfühlsamen Ballade „Unchained Melody“ überzeugte die Tontraube, ein gemischtes Ensemble, die Zuhörer. Mitwirkende waren Hendrik Niese (Klavier), Raphael Patti (Saxophon), Alison Hufeisen-Krummel, Merlin Kees, Elisa Kossebau (alle Gitarre) und Magnus Tempelmann (Perkussion). Mit Songs von Pink und den Cranberries rundete „eNGi“, die Musikschulband, das Vorspiel ab.

Stücke auf vielen Instrumenten spielten tags darauf die Schüler, die am Donnerstag unterrichtet werden. Wieder sahen sich die Schüler einer großen Zuschauerkulisse gegenüber. Keine leichte Aufgabe, insbesondere für jene, die ihr Instrument noch nicht so lange spielten. Aber durchweg alle meisterten ihre Aufgabe mit Konzentration und sichtbarer Freude.

Den Anfang machte Rebecca Wohlrath. Ebenso wie nachfolgend ihre Schwester Julia erfreute sie das Publikum mit zwei kleinen Kinderliedern auf dem Klavier. Lehrerin ist Aleksandra Diamantaki. Tschechische Volkslieder trugen Max Langenohl und wenig später sein Bruder Felix vor. Mit dem Einzug der Gladiatoren, 1899 von Julius Fucik komponiert, nahm Timotheus Rittinghaus das Publikum mitten in ein Zirkuszelt. Unterrichtet wird er von Przemek Tracz-Graeber.

Jakob Wilms wählte für sein Vorspiel einen türkischen Marsch des Österreichers Anton Diabelli aus. Am Beifall des Publikums wurde deutlich: Levin Scheckel, Marlen Willer und Mireille Winterhoff machten mit ihren Vorträgen Werbung für die Querflöte. Die Kinder werden von Kathrina Frisch unterrichtet. Die musikalische Palette reichte vom Kinderlied über ein Traditional bis zu einem Stück des niederländischen Gegenwartskomponisten Jos van den Dungen.

Hanna Steinbach, Nathalie Winterhoff, Koray Kuzucuoglu und Giulio Elia erlernen Violine. Sie werden von Cornelia Krebs unterrichtet. Insbesondere Giulio überzeugte die Zuhörer mit einem Stück des Norwegers Edvard Grieg. Mit Eric Clapton, den Beatles und Franz Liszt verabschiedeten sich die Musikschüler in die Osterferien. Annika Zapp, Simon Kebekus und Jennifer Werthmann sind schon einige Jahre mit dem Klavier vertraut. Die Freude, die sie mit ihrer Musik dem Publikum machten, wurde im anschließenden Applaus deutlich.

Vorspiel an der Musikschule Volmetal: Links spielt Julia Wohlrath gemeinsam mit ihrer Lehrerin Aleksandra Diamantaki ein französisches Kinderlied. Rechts überzeugt Marlen Willer das Publikum mit einem Traditional, begleitet von Kathrina Frisch. Fotos: Dettlaff-Rietz